

# Improvisationskunst und Vielseitigkeit

## Gereon Krahforscht beschließt das Orgeltriduum

**HAMM** ■ Der international tätige Konzertorganist Gereon Krahforscht ist der Interpret des Abschlusskonzertes im Orgeltriduum am Sonntag, 28. Juni, um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Krahforscht ist dem Hammer Publikum kein Unbekannter, spielte er doch bereits wiederholt die Goll-Orgel – unter anderem zum ersten Konzert zur Orgelweihe. Er konnte bereits früh in seiner Karriere durch verschiedene Wettbewerbe auf sich aufmerksam machen, bei denen er nicht nur als Organist, sondern auch als Komponist und Pianist ausgezeichnet wurde.

Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker unter anderem an den Domen in Minden und Paderborn war er im südspanischen Marbella und zuletzt in den USA tätig. Aktuell tritt er als Kirchenmusiker in der Abtei Maria Laach einen neuen Wirkungsbereich an. Krahforschts Konzertprogram-

me sind bekannt für abwechslungsreiche und interessante Zusammenstellungen; immer wieder herausragend sind auch seine Improvisationskunst und stilistische Vielseitigkeit.

Auch das Konzert an der Goll-Orgel ist durch Vielfalt und unterschiedliche musikalische Facetten geprägt: Neben Werken von Bach und Händel, die Krahforscht selbst für die Orgel bearbeitet hat, stehen mit Marcel Dupré und Jean Langlais nicht nur die französischen Protagonisten der neueren Orgelmusik auf dem Programm, sondern mit Vertretern der amerikanischen Orgelszene wie John Weaver oder Leo Sowerby darf man sich auch auf Entdeckungen freuen, die Krahforscht aus seiner Tätigkeit in der „Neuen Welt“ mitgebracht hat. ■ **WA**

Eintrittskarten (8 Euro, ermäßigt 5 Euro) gibt es an der Tageskasse.